

Theater: AG der Johannes-Kepler-Schule arbeitet eng mit den Reiss-Engelhorn-Museen zusammen / Am Ruhetag erobern Kinder die Ausstellung

## Schüler erleben Steinzeit im Puppenspiel

Ab in die Steinzeit heißt es derzeit für die Schüler der Steinzeit-AG an der Johannes-Kepler-Grundschule. Mit ihrer Lehrerin Henni Schultze-Rhonhof haben sie ein Theaterstück geschrieben, das sie für ihre Mitschüler und Eltern auf die Bühne der Reiss-Engelhorn Museen (rem) bringen werden. Dazu haben sie Marionetten gebastelt, die von den Schülern hinter der Bühne bewegt werden. Einige von ihnen werden aber auch als Schauspieler vor den Vorhang treten.

Intensiv haben sich die Kinder auf ihren Ausflug in die Steinzeit vorbereitet. Den Anstoß dazu gab die Ausstellung über diesen Zeitabschnitt, die in den rem zu sehen ist. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin und der Museumspädagogin ging es auf Entdeckungstour. "Wir haben ganz viel über die Steinzeit gelernt und sogar vor dem Museum Feuer gemacht", erzählt Magida begeistert. "Ein richtiges Feuer gab es nicht, aber zwei Kinder haben es immerhin zum Qualmen gebracht", relativiert Museumspädagogin Britta Bock, die das Projekt betreut. Und dass man mit Feuersteinen auch Leder zu Armbändern schneiden kann, hat Aleya noch gut in Erinnerung.

### Blick in die Küche

Britta Bock hat die Kinder durch die Ausstellung geführt und sich allerhand spannende Dinge ausgedacht, um den Kindern die damalige Welt näher zu bringen. Dazu gehörte natürlich auch ein Blick in die Küche der Höhlenmenschen. "Wir haben einen leckeren Steinzeitsalat aus Brennesseln, Blumen und Pfeffer gemacht", erzählt Beyda-Nur "und wir haben Getreide zermahlen", ergänzt Magida.

Scheu vor dem großen Museum haben die Schüler längst nicht mehr. Montags, wenn es für den Publikumsverkehr geschlossen ist, gehen sie hier mit Britta Bock ein und aus.

### Im Museum schon wie zuhause

Und auch sie genießt es, ein Projekt über längere Zeit zu begleiten. "Normalerweise habe ich ein oder zwei Stunden, in der Ferienzeit auch mal ein oder zwei Tage mit einer Gruppe Kontakt. Hier können wir die Kinder längerfristig ans Museum binden und ihnen zeigen, dass sie sich wie zu Hause fühlen können", lobt die Museumspädagogin das Konzept. Bereits im vergangenen Schuljahr hat sie die 18 Kinder durch die Ausstellung geführt. "Als wir irgendwann später ein Quiz gemacht haben, war ich überrascht, wie viel sie behalten haben."

Ihr Wissen wollen die Mädchen und Jungen jetzt an ihre Mitschüler weitergeben. Emil, einer der kleinen Schauspieler, fasst die Geschichte zusammen: "Ein Professor ist mit seinen Studenten bei einer Sprengung, bei der eine Höhle aus der Steinzeit freigelegt wird." Eine Studentin will ein Foto davon machen, und plötzlich erwachen die Höhlenmalereien - in Form von Marionetten - zum Leben. Und so können die Forscher die jagenden Männer, Feuer machende Frauen, aber auch die Tiere beobachten. Eines hat sich jedoch eingeschmuggelt: "Ein Dinosaurier ist dabei, dem wir sagen, dass es hier nichts zu suchen hat. Die Dinosaurier waren nämlich schon ausgestorben", weiß Leon. Liebevoll haben die Kinder die Gesichter der Marionetten aus Knetmasse gebastelt und ihnen Kostüme gemacht. Jetzt läuft die Probenarbeit, denn die sechs Schauspieler müssen ihren Texte ebenso beherrschen wie die sechs Sänger, die mit Thomas Rolke von der Musikschule TonArte im Musikpark üben, ihre Lieder. Nicht zu vergessen die sechs Kinder, die hinter den Kulissen arbeiten: "Das Marionettenspiel erfordert viel Übung, weil die Puppen ja nicht über die Bühne fliegen dürfen", so Henni Schultze-Rhonhof. Ein wenig Erleichterung bekommen die Schauspieler durch den Wettbewerb "Kinder können Kunst". Dabei hatten sie den ersten Preis und damit 1500 Euro gewonnen. "Für das Geld haben wir eine Soundanlage mit Mikrofonen gekauft", sagt die Lehrerin.

Bevor die aber zum Einsatz kommen kann, stehen noch einige Proben an. Vom 25. bis 27. Mai soll es soweit sein, dann heißt es "Mit Marionetten die Steinzeit entdecken".

Mannheimer Morgen  
17. April 2009  
Von Redaktionsmitglied Katrin Filthaus